

dann, wenn wir etwa 70—80 Centner Bücher auf einmal bekommen, mit der Expedition derselben allein mehrere Wochen hindurch zu thun haben, wird wohl einleuchtend sein. Die Bestellungen müßten wir unsern Jahreskunden in neue Rechnung notiren und bekämen sie im günstigsten Falle erst im Frühjahr 1849 bezahlt; mit den Novitäten könnten wir gar nichts anfangen, wenn sie schon im Juni oder Juli wieder remittirt werden müßten; denn wenn wir diese an unsre oft 30—100 Meilen von uns entfernt wohnenden Kunden zur Ansicht sendeten, bekämen wir sie oft nach Monaten erst zurück. Wir müßten daher Alles Neue ohne Weiteres disponiren, oder — was für uns von unberechenbarem Schaden wäre — den größten Theil desselben sogleich wieder remittiren. Für alle überseeischen Handlungen wäre es, meiner Ansicht, unstreitig am Zweckmäßigsten, und ich möchte sagen, der einzige Weg, um immer conform zu gehen, wenn sämtliche Conti von October bis October geführt würden und zur Jubilate-Messe, die ein für alle Mal auf einen bestimmten Termin fixirt werden könnte, — die Abrechnung stattfände. Viele der bedeutendsten Handlungen, namentlich die H. F. A. Brockhaus, Breitkopf & H., die F. G. Cotta'sche Buchhandlung u. A. tragen bei uns schon jetzt Alles von Oct. an Gesandte auf neue Rechnung und es ist eine Freude, wie die oft bedeutenden Transporte bis auf einen Groschen stimmen, während bei andern Handlungen wegen kleiner Posten, die sie auf

alte Rechnung trugen, wir aber noch nicht erhielten, eine zeit- und geldraubende Correspondenz entsteht, und das Conto nie conform abgeschlossen werden kann.

Zu der Commission, die über die Verlegung der Messe berathschlagen soll, müßten jedenfalls auch ein paar nordische Handlungen hinzugezogen werden und ich würde dazu die Firma Eggers & Comp. in St. Petersburg und Hrn. G. A. Reyher in Mitau vorschlagen; es wäre jedenfalls sehr engherzig und einseitig, wenn eine solche Frage nur von den Handlungen entschieden werden sollte, die ihre Ballen in wenigen Tagen und spätestens in 2—3 Wochen erhalten, während auf die Verhältnisse der Collegen, deren Sendungen oft ein halbes Jahr und später nach Ausstellung der Factur an Ort und Stelle eintreffen, keine Rücksicht genommen würde. Daß meine Ausstellungen begründet sind, werden die Herren Commissionaire der Russischen Handlungen gewiß gern bestätigen und im Fall die Abrechnung zur Michaelis-Messe durchgeht, erfordert es die Billigkeit, daß man mit uns eine Ausnahme mache.

Ich bitte recht freundlich auch meine Stimme nicht ungehört verhallen zu lassen und empfehle mich allen billig denkenden Collegen mit aufrichtiger Hochachtung.

Riga, im Nov. 1846.

Edm. Götschel.

Anzeigebblatt.

(Inserate von Mitgliedern des Börsenvereins werden die dreispaltene Zeile mit 5 Pf. sächs., alle übrigen mit 10 Pf. sächs. berechnet.)

Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen.

[9377.] Fürth, am 1. Decbr. 1846.

P. P.

Auf unser in Gemeinschaft mit der Eöbl. Fr. Korn'schen Buchhandl. in Nürnberg unterm 1. Sept. vorigen Jahres ausgegebenes Circular uns beziehend, zeigen wir Ihnen mit diesem Ergebenen an, daß wir es für unser Interesse zweckmäßig erachten, vom 1. Januar 1847 ab, mit Ihnen in directe Verbindung zu treten.

Wir erlauben uns daher höflichst zu bitten:

- uns (wenn es noch nicht geschehen sein sollte) Conto zu eröffnen,
- unsere Firma in Ihre Leipziger Auslieferungsliste gefäll. aufzunehmen,
- um schleunigste Einsendung Ihrer Nova, vorläufig in einfacher Anzahl, jedoch mit Ausnahme aller Localschriften, Philologie, Gedichte, Jurisprudenz auswärt. Staaten, Militär-, Berg-, Forstwissenschaft (wovon jedoch Wahlzettel willkommen sind), keine alte Bücher mit neuem Titel,
- um gefäll. Anführung unserer Firma bei Inseraten in den benachbarten Zeitungen und besonders um recht häufige Uebertragung derselben für die hies. Blätter nach unserer Angabe in Schutz Adressbuch.

Durch gütige Erfüllung und Berücksichtigung oben ausgesprochener Bitten, würde dem sichtlichen Aufblühen unseres, nicht neugegründeten (früher Fr. Korn) wohl aber neu organisirten Geschäfts in Ihrem eigenen Interesse nicht unbedeutend Vorschub geleistet, was Sie gewiß nicht zu bereuen haben werden.

Außer unsern bekannten Hrn. Commissionairen, wird sowohl die Eöbl. Fr. Korn'sche Buchh. in Nbg. als auch die Eöbl. Palm'sche Verl.-B. in Erlangen zu genügender Auskunft gern bereit

sein, übrigens sind Erstere stets mit Cassa versehen, um unsere festen Bestellungen nöthigenfalls baar einzulösen, um deren schleunigste Expedition wir ganz besonders bitten.

Schließlich erlauben wir uns noch um gütige Verwendung für unseren jungen Verlag, wovon Ihnen kürzlich Wahlzettel gekommen sein werden, höflichst zu bitten und empfehlen uns mit aller Hochachtung und Ergebenheit

J. Ludw. Schmid's Buchh.

Nürnberg, den 1. Dec. 1846.

Indem ich mich damit einverstanden erkläre, daß Herr J. Ludw. Schmid in Fürth seinen Sortimentensbedarf statt wie bisher von mir, künftig direct beziehe, verweise ich zugleich auf das unterm 1. Sept. v. J. gemeinschaftlich mit ihm ausgegebene Circular, worin ich denselben Ihrem besondern Wohlwollen und Vertrauen bereits bestens empfohlen habe.

Hochachtungsvoll und ergebenst

Christ. Korn.

Firma: Friedr. Korn'sche Buchh.

[9378.] Verkaufsanzeige.

Familien-Auseinandersetzungen veranlassen uns, unsere

Verlags- und Sortimentsbuchhandlung nebst Buchdruckerei,

jedoch ohne Activa und Passiva und Commissionsartikel, aus freier Hand zu verkaufen; über die unter der Presse befindlichen Artikel müßte man sich besonders verständigen.

Der Verlag besteht nur in wissenschaftlichen Werken, keiner Tagesliteratur und weist der neuerdings versandte Verlagscatalog die bedeutendsten Autoren unserer Universität nach, das Sortimentsgeschäft erfreut sich einer guten Kundenschaft, darunter Lieferungen für die Leihbibliothek, die Druckerei beschäftigt fortwährend 4 bis 5 Pressen mit eigener und fremder Arbeit, worunter die Arbeiten für die Universität.

Wir sehen nun gefälligen Geboten entgegen, bemerken aber, daß eine ansehnliche Summe als Kaufpreis verlangt wird und deshalb nur bemittelte Käufer auf die Geschäfte reflectiren wollen, die ungetheilt verkauft werden sollen. Gerne werden wir auch, bei gehöriger Sicherheit, einen Theil der Kaufsumme gegen übliche Zinsen stehen lassen.

Anfragen bitten wir an unsern Freund und Compagnon F. Schlemmer zu adressiren, welcher auch weitere Auskunft und die gewünschten Notizen ertheilen wird.

Göttingen, im December 1846.

Die Erben des Buchhändler Dieterich.

[9379.] Verkauf einer Verlags- und Sortimentshandlung.

In einer lebhaften, hart an der Eisenbahn gelegenen Stadt in Preußen, ist wegen Uebernahme einer Stellung im Staatsdienste von Seiten des jetzigen Besitzers ein Verlags- und Sortimentgeschäft, das auch die Concession zum Betriebe einer Buchdruckerei und lithogr. Anstalt hat, für die feste Summe von 2000 fl mit der Hälfte baarer Anzahlung sofort zu verkaufen und zu übernehmen.

Neben mehren currenten Verlagsartikeln, besitzt die Handlung eine gut rentirende Zeitschrift und kann der Käufer $\frac{1}{4}$ des Kaufpreises aus dem Verlage zur Ostermesse 1847 baar einziehen, während Verkäufer alle Passiva selbst ordnet. Nähere Auskunft ertheilen reellen Käufern die Herren E. Keil & Co. in Leipzig.

[9380.] Verkauf einer Verlagsbuchhandlung.

Ein altes renommirtes Verlagsgeschäft in Berlin ist an einen zahlungsfähigen Käufer zu überlassen. Zur Acquisition desselben sind circa 10000 fl erforderlich. Herr E. Wagner in Leipzig, Erdmannsstraße No. 4, wird die Güte haben, etwaige Anfragen unter der Chiffre B. E. No. 10 zu befördern.